



KREISSCHULE
Aarau-Buchs

Schulwelt 2/19

Lesen

Ä HALLE WO'S FÄGT



«Ä Halle wo's fägt» verwandelt Turnhallen an Sonntagvormittagen zwischen den Herbst- und Frühlingsferien in einen Spielplatz für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren und deren Eltern.

Welche Hallen in der Region Aarau wann geöffnet sind erfahren Sie unter:
www.chindaktiv.ch



Kontaktieren Sie uns:
BIKU Languages AG, Aarau
www.biku.ch
info@biku.ch
062 822 86 86



SCHELLING

**PACK
PRINT
DISPLAY**

Faszination Verpackung. Seit 1876.
Verpackungslösungen, Printprodukte und Displays

Besuchen Sie uns unter www.schelling.ch oder rufen Sie an: +41 58 360 44 00
oder kontaktieren Sie uns unter info@schelling.ch

SCHELLING AG
Industriestrasse 11
5102 Ruppertswil

SCHELLING AG
Mülleracherweg 1
5503 Schafisheim

SCHELLING AG
Nordringstrasse 16
4702 Oensingen

BIRKHÄUSER+GBC AG
Römerstrasse 54
4153 Reinach

SCHELLING GmbH
Rodenbacher Chaussee 6
D-63457 Hanau

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Können Sie sich noch an Ihr erstes Buch erinnern, das Sie gelesen haben? Oder an eines Ihrer ersten Bücher?

Mein erstes Lesebuch hiess «Dominik Dachs und die Katzenpiraten». Auch wenn mittlerweile mehrere Jahrzehnte verflossen sind, kann ich mich noch gut an jenen Geburtstag erinnern, als mir meine Eltern den «Dominik Dachs» schenkten. In den späteren Jahren hat es meine Mutter fein säuberlich für mich aufbewahrt und wieder einige Jahre später, las ich es meinen eigenen Kindern vor.

Lesen ist eine wichtige Kulturtechnik. Den Alltag zu bewältigen, ohne des Lesens mächtig zu sein, ist unmöglich, auch wenn uns weltweit Piktogramme (Lift, WC, Wickeltisch, Treppe und viele mehr) orientieren und die Verkehrstafeln uns durch das Strassenlabyrinth führen. Die Beschriftungen indessen müssen wir lesen können.

Wir sind auf die Lesefertigkeit angewiesen, um uns im Internet zu bewegen, um Informationen zu erhalten, um die Bedienungsanleitungen verstehen zu können, Medikamente richtig zu dosieren (diese Anleitungen sind mindestens so schwierig zu verstehen wie den Zettel nachher wieder richtig falten zu können). Den Begriff «lesen» benützen wir auch in anderen Zusammenhängen. Man liest einen Fahrplan, die Anleitung eines Modellbausatzes, die Musiknoten, die Fahrzeuginstrumente.

Und schliesslich lernt der Mensch, einen anderen Menschen zu lesen, indem er beispielsweise dessen Charaktereigenschaften versteht oder dessen Reaktionen voraussieht.

Die vorliegende Ausgabe der Schulwelt beschäftigt sich mit dem Thema «Lesen». Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim «Lesen»!

Herzlich

Remi Bürgi,
Geschäftsführer

Schulwelt 2/19

Titelblatt: 1./2. Klasse, G. Venditti

Rückseite: Bücher tauschen im Telli Aarau

Herausgeberin

Kreisschule Aarau-Buchs

Auflage: ca. 17'500 Exemplare

Die Schulwelt wird in die Haushaltungen und Schulhäuser von Aarau und Buchs verteilt.

Redaktion

Remi Bürgi, Geschäftsführer / Janine Wagner, Primarschule / Linda Käser, Primarschule / Gabi Tanner, Bez

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Leitartikel	4–5
Lesen lernen	6–7
Schulbibliothek	8
Literaturempfehlung	9–10
Selber machen	11
Diskussion	12
Vorlesen	13
Bibliothek	14–16
Secondhand	17
Kultur	18
Musikschule	19
Mitteilungen	20–21
Termine	23



Das schulische Lesen

Pascal besucht die fünfte Klasse. Er hat sich in den letzten Wochen von einem anspruchsvollen Buch mitreissen lassen. Fast tausend Seiten dick ist der fünfte Band der Harry-Potter-Serie. Pascal hatte Ferien und Zeit, in die phantastischen Welten und in die komplexe Handlung des Romans einzutauchen. Ein grossartiges Buch, das Beste, was ich je gelesen habe, schreibt er nach der Lektüre in sein Lesejournal.

Martina sitzt in der gleichen Klasse. Sie sollte in der Schule eine längere Geschichte lesen. Dafür braucht sie sehr viel Zeit und kann sich nach der Lektüre kaum mehr erinnern, was da eigentlich geschrieben stand. Sie kann zwar lesen, aber längere Texte liest sie eher nicht freiwillig und sie hat grosse Mühe, Texte zu verstehen. Hier wird deutlich, wie anspruchsvoll Lesen sein kann und dass Kinder, auch wenn sie seit der ersten Klasse eigentlich lesen können, weiterhin Begleitung und Unterstützung brauchen.

Die Schule bietet unterstützende Massnahmen in den drei Bereichen «Leseförderung», «Lesetraining» und «literarische Bildung» an.

Ziel der «**Leseförderung**» ist es, zu allererst einmal die Schülerinnen und Schüler für das Lesen zu gewinnen. Sie sollen auf Texte und Bücher neugierig werden, sollen nach eigenem Geschmack auswählen können, im eigenen Tempo lesen, eine Lektüre unterbrechen oder auch ganz abbrechen, wenn sie nicht gefällt oder zu anspruchsvoll ist.

Sie sollen jene Angebote zur Verfügung haben, welche sie attraktiv finden und um derentwillen sich für sie das Lesen lohnt, auch das Lesen von Bildern, Comics, Sachbüchern oder Abenteuerserien. Unter dem Aspekt der Leseförderung ist es wichtig, dass überhaupt gelesen wird, weniger wichtig ist hier, **was** gelesen wird.

Ziel der «**literarischen Bildung**» ist es, Kinder ganz allmählich in die vielen Formen gestalteter Sprache einzuführen. Die verschiedenen literarischen Spielformen, wie etwa Gedichte oder anspruchsvollere Erzählungen sollen nicht bis ins Detail analysiert werden, es geht vielmehr darum, sie kennen zu lernen, sie geniessen zu können und nach und nach mit ihnen vertraut zu werden. Im neuen Lehrplan wird dieser Aspekt des Lesens wieder stärker ins Zentrum gerückt. Alle Schülerinnen und Schüler sollen später die Voraussetzungen mitbringen, um am kulturellen Leben teilhaben zu können. Zudem wirkt sich die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sprachformen wie etwa Vers, Reim oder einer speziellen Wortwahl meist sehr positiv auf den produktiven Sprachgebrauch (Sprechen, Schreiben) aus.

Ein dritter Bereich ist schliesslich das «**Lesetraining**». Hier üben Schülerinnen und Schüler, die vielen lesetechnischen Herausforderungen zu meistern: das flüssige und möglichst fehlerfreie Lesen beispielsweise oder den Gebrauch von speziellen Strategien, um so auch schwierige Texte lesen und verstehen zu können. Solche Übungsformate werden in allen Jahrgangsstufen eingesetzt, da verschiedene Studien – unter anderem die PISA-Studie belegt haben, dass auch Jugendliche oft noch Mühe haben, längere und anspruchsvollere Texte wirklich verstehen zu können.

Leider lässt sich Lesefreude nicht befehlen. Es gibt Kinder, Jugendliche und auch viele Erwachsene, die nicht gerne lesen und in ihrer Freizeit lieber anderen Beschäftigungen nachgehen. Auch dies gilt es zu akzeptieren. Nur lesen können, das müssen alle. Ein fördernder und auch fordernder Leseunterricht, vor allem im Bereich der Lesefertigkeiten (Lesetraining), kann viel dazu beitragen, dass die Jugendlichen am Ende der Volksschule unterschiedliche Texte nicht nur lesen, sondern auch verstehen können.

Das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW hat für alle drei Bereiche des Leseunterrichts vielseitige Lehrmittel, Modelle und auch Materialien erarbeitet, welche die unterschiedlichen Lesefähigkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler, auch innerhalb einer Klasse, berücksichtigen.

Das Lesen daheim

Lesen lernen, das ist ein langer Prozess und dieser beginnt bereits im frühen Kindesalter. Aus verschiedenen Studien ist bekannt, dass Kinder, die in einer lesefreundlichen Umgebung aufwachsen, später sehr viel eher zum Leser oder zur Leserin werden als andere. Es ist also wichtig, dass Kinder schon sehr früh mit Büchern und Geschichten in Kontakt kommen, dass sie Lesevorbilder haben, dass Bücher für sie jederzeit greifbar sind und dass ihnen vorgelesen wird.

Gerade jetzt, wo man die Tage häufiger in der warmen Stube verbringt, bietet sich die Gelegenheit, sich wieder vermehrt gemeinsam an einer Geschichte zu erfreuen. Die allermeisten Kinder, auch wenn sie schon älter sind, schätzen es sehr, wenn sie in Geschichten eintauchen können und dabei «nur» zuzuhören brauchen. Besonders genussvoll sind solche Stunden, wenn die ausgewählte Geschichte für alle, also für die Zuhörenden wie für die Vorlesenden, spannend ist, vielleicht auch nachdenklich stimmt oder so geschrieben ist, dass man immer wieder schmunzeln kann. Kinder und Jugendliche erfahren dabei immer wieder, wie spannend die Welt zwischen zwei Buchdeckeln sein kann und dass sich deshalb die anfänglichen Mühen beim Lesenlernen lohnen.

Mit dem Vorlesen und dem gemeinsamen oft sinnlichen Erleben der interessanten und spannenden Inhalte können viele Kinder dazu angeregt werden, selber einmal ein Buch zu lesen. Es gibt für die verschiedenen Altersgruppen zahlreiche Bücher, die sich speziell gut zum Vorlesen eignen. Das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule stellt regelmässig solche Buchempfehlungen zusammen. Zu finden unter: www.zentrumlesen.ch. Auf der gleichen Plattform bietet das Zentrum Lesen zudem einen vertieften Einblick in viele laufende Projekte zur Sprachförderung im Unterricht.

Maria Riss war Dozentin für Deutsch und Deutschdidaktik an der PH FHNW und hat im Jahr 2002 das Zentrum Lesen mitgegründet. Seit 2017 arbeitet sie mit einem reduzierten Pensum und widmet sich, nebst dem Entwickeln neuer Unterrichtsmaterialien, fast ausschliesslich dem Lesen und Empfehlen neuerer Kinder- und Jugendliteratur. ●

Bericht aus dem Schulzimmer

Daniela Grov-Schläpfer
Lehrerin Primarschule Aare

Wenn Buchstaben zu Wörtern werden

Wer die Buchstaben kennt, kann diese zu Wörtern zusammenbauen und so neue Welten entdecken.

Aber wie lernt man lesen? Wie kann ein Erstklässler Zeichen als einzelne Buchstaben erkennen, in die dazu passenden Laute übersetzen und diese zu Wörtern zusammensetzen?

Lesen lernen ist für Leseanfänger kompliziert und braucht Geduld. Schon das Erkennen der einzelnen Buchstaben sowie die Verknüpfung von Buchstaben und Laut sind anstrengend. Zudem gibt es Buchstaben und Buchstabenfolgen, die gar nicht so gesprochen werden, wie man sie schreibt (zum Beispiel SCH, CH, IE, C, ...)!

In der ersten Klasse bringt jedes Kind andere Voraussetzungen mit. Ein paar wenige Kinder können schon lesen, andere können die Buchstaben, die in ihrem Namen vorkommen, erkennen, wieder andere Kinder sind mit den Buchstaben kaum vertraut.



Hier steht: «Lesen ist toll»

Wie kann man allen Kindern gerecht werden?

Als Lehrerin in einer ersten Klasse ist genau dies die Schwierigkeit im Unterricht. Wie kann ich, ohne Leseanfänger zu überfordern, allen die Freude an den Buchstaben vermitteln und zugleich den Kindern, die schon lesen können, einen abwechslungsreichen, spannenden Unterricht bieten?

Um diesem grossen Wissensunterschied gerecht zu werden, habe ich mich in diesem Jahr entschieden, mit dem Lehrmittel «Leseschlau» zu arbeiten. Hier lernen die Kinder zuerst, wie man Laute bildet und ausspricht, bevor die Laute den Buchstaben zugeordnet werden.

Durch das bewusste Hören und Aussprechen der Laute bildet sich ein solides Fundament, um besser lesen und schreiben zu lernen.

Zu jedem Laut gehört ein anderes Sprechbewegungsbild (= Gesicht) und die einzelnen Bilder lassen sich zu Wörtern zusammenbauen.

Spannende Sprechbewegungsbilder

Gerade Kinder, die die Buchstaben schon kennen, freuen sich, hier etwas Neues zu lernen. Mit den Sprechbewegungsbildern können unzählige Wörter und Botschaften geschrieben und gelesen werden. Gelesene Wörter werden ganz individuell entweder gezeichnet oder mit richtigen Buchstaben geschrieben.

Die Anlauttabelle (siehe unten) assoziiert dem Kind bekannte Gegenstände zu einem Buchstaben und zu einem Sprechbewegungsbild. Neben dem Bild des Affen und der Ameise stehen die Buchstaben A und a sowie das jeweilige Sprechbewegungsbild. Diese Tabelle hilft den Kindern, den Buchstaben zum jeweiligen Laut zu finden und zu schreiben. Laut für Laut entsteht so ein Wort.

Anlauttabelle		Die Buchstaben	
		A a	
		E e	
		L l	
		O o	
		U u	
		F f	
		M m	
		S s	
		L l	
		R r	
			SCH Sch/sch

Anlauttabelle aus dem Lehrmittel «Leseschlau».

Freude am Lernen

Einmal pro Woche haben wir in unserer Klasse einen Geschichten-Nachmittag. In dieser Stunde lese ich eine kurze Geschichte vor und danach arbeitet jedes Kind individuell mit dieser Geschichte weiter. Es werden mit den Sprechbewegungsbildern Wörter aus der Geschichte gelegt oder mit Hilfe der Anlauttabelle Wörter geschrieben.

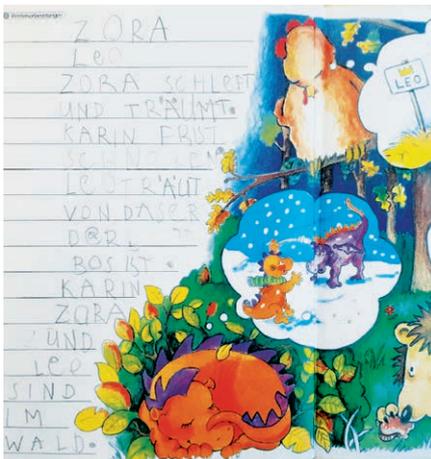
In diesen Lektionen sind die Kinder voller Eifer und mit grosser Freude am Arbeiten. Es erfüllt mich jedesmal mit Stolz, wenn ich sehe, welch grosse Fortschritte die Schülerinnen und Schüler von Woche zu Woche machen.

Ein weiterer Fixpunkt in unserer Schulwoche ist die Lesestunde. In manchen Lesestunden lese ich eine Geschichte vor, die danach in unserer Klassenbibliothek zu finden ist. Manchmal lesen Kinder selbstgeschriebene Geschichten vor. Die Schüler dürfen allein oder in kleinen Gruppen in den Büchern schmökern oder lesen. In manchen Lesestunden machen wir auch Ausflüge in die Stadtbibliothek oder in das Bücherbrocki.

Begeisterung stärken

Oberstes Ziel dieser Lesestunden ist es, die Freude am Lesen zu wecken beziehungsweise zu erhalten, weil Motivation der Schlüssel zum Erfolg ist. Wird die Begeisterung für das Lesen gestärkt, steht einer erfolgreichen Lesezukunft nichts mehr im Weg.

Denn zwischen zwei Buchdeckeln können sich unglaubliche Dinge abspielen! ●



Schulbibliothek

Franziska Honegger und Sabine Wittwer,
Lehrpersonen Primarschule Schachen

Die Erstklässler besuchen die Schülerbibliothek im Schachenschulhaus

Die Erstklässler und Erstklässlerinnen stürmen das kleine Zimmer, das im Moment die Schülerbibliothek beherbergt, regelrecht. Es scheint das oberste Ziel vieler Kinder zu sein, als Erste den Tisch zu erreichen, der als Ausleihtheke dient. Zuerst geben sie das Buch, das sie zu Hause oder im Schulzimmer gelesen haben, ab. Dann durchforsten sie die Bilderbuchtröge nach einem neuen Buch.

Jemand sucht eine Geschichte mit einem Wolf – tatsächlich, da gibt's eine illustrierte «Rotkäppchen»-Ausgabe. Ein anderes Kind stürzt sich auf «Papa Moll», das «Pitschi» wechselt die Hand, «Hamster Hugo» und die «Pippilothek» werden ausgeliehen.

Wer fündig geworden ist, setzt sich auf die Matte, auf einen Hocker, ein buntes Kissen oder in einen Liegestuhl und «liest» (die meisten Erstklässler betrachten die Bilder in ihren Büchern).

Nach einer guten halben Stunde verlassen die Kinder die Bibliothek mit ihrem neuen Buch.

Es gibt Kinder, welche in der Schulbibliothek zum ersten Mal mit dem System Bibliothek in Kontakt kommen. Obwohl unsere Bibliothek klein und sehr einfach ist, bietet sie grundsätzlich dasselbe wie auch eine grosse öffentliche Bibliothek: Hier stehen ganz verschiedene Bücher zur Verfügung, es wird ausgeliehen und zurückgegeben, gelesen, über Bücher gesprochen, Empfehlungen werden abgegeben, Leseerlebnisse geteilt.

Jedes Kind hat die Gelegenheit, seine Lektüre selber zu wählen, unserer Meinung nach ein wichtiger Aspekt der Leseförderung. Wir haben auch schon Bücher auf Wunsch eines oder mehrerer Kinder angeschafft. Besonders beliebt sind Bilderbücher, Erstlesebücher und Comics.

Unsere Schülerbibliothek ist hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Unterstufenschüler ausgerichtet, die hier wöchentlich ihre Bücher tauschen. Unsere Mittelstufenschüler besuchen monatlich die Stadtbibliothek. ●



Bücherempfehlungen der Schulwelt

Kirsten Boie: So richtig schön Weihnachten

Oetinger 2019
ISBN: 978-3-7891-1084-9



Das vorliegende Buch überzeugt, da die Erzählungen aus der Feder von Kirsten Boie stammen und sie es meisterhaft versteht, sehr spannende und schlüssige Geschichten zu schreiben. Sie alle erzählen aus dem ganz normalen Alltag von Kindern in der Zeit rund um Weihnachten. Da geht es zum einen um Paule, der im Krippenspiel den Engel Gabriel spielen will. Doch die ganze Klasse ist der Meinung, dass er mit seiner dunklen Hautfarbe den König Kaspar darstellen soll. Dann ist da Lena, die mit ihren selbstgebastelten Geschenken an Geld kommen will.

Nur interessiert sich im ganzen Weihnachtsrummel niemand für ihre Basteleien. Auch vom Hund Törtel wird berichtet, der beim Krippenspiel eine wichtige Rolle übernimmt oder von Jan-Arne, dessen Meerschweinchen den Weg aus seinem Käfig gefunden hat und nicht nur Mamas Weihnachtsdekoration ruiniert, sondern auch alle Weihnachtskekse anknabbert. Zu den verschiedenen Geschichten gibt es wunderschöne Farbbilder und alle eignen sich ganz hervorragend zum Vorlesen für Kinder ab etwa sechs Jahren.

Silke Lambeck: Mein Freund Otto, das grosse Geheimnis und ich

Gerstenberg 2019
ISBN: 978-3-8369-6013-7



Mattis Vater hat sich in den letzten fünf Jahren nie gemeldet und jetzt steht er plötzlich mit einem grossen Geschenk vor der Tür. Matti wird so wütend, dass er, zusammen mit Mama, dessen Vater aus der Wohnung schmeisst. Erst allmählich und nach ein paar Gesprächen mit Otto und dem alten Hotte vom Kiosk im Viertel, gesteht sich Matti ein, dass dieser Mann halt doch sein Vater ist. Zur gleichen Zeit taucht in der Klasse ein neues Mädchen auf. Weder Otto noch Matti haben je ein so wunderschönes und cooles Mädchen getroffen. Aber Mina scheint etwas zu verbergen; manchmal rennt sie einfach davon und an der Adresse, wo sie angeblich in einem Luxusappartement wohnen soll, steht nur eine alte Bruchbude. Klar, dass Otto und Matti dieses Geheimnis lüften wollen. Das ist nicht so einfach und die beiden sind froh, dass sie dabei «unerwartete» Hilfe haben.

Dieses zweite Buch über Otto und Matti steht dem ersten Band in nichts nach. Silke Lambeck hat wiederum ein spannendes, berührendes und vor allem auch kluges Kinderbuch geschrieben. Matti erzählt erneut aus seiner Sicht, das ist oft sehr humorvoll, aber manchmal stimmen seine Gedanken auch nachdenklich: Da schreibt er beispielsweise über seine weinende Mama: *«Wenn jemand wütend wird oder rumschreit – ok. Aber weinen ist schwierig. Ich weiss dann immer nicht, was ich jetzt machen soll. Weinen ist vor allem deswegen so schwierig, weil es die Erwachsenen irgendwie klein macht. Und wir noch nicht gross sind.»* Das wundervolle Buch eignet sich zum Selberlesen oder Vorlesen für Kinder ab etwa zehn Jahren. Bereits 2018 erschien das erste Buch der beiden kleinen Helden: **Mein Freund Otto, das wilde Leben.**

Emma Yarlett: Drachenpost

Thienemann 2019
ISBN: 978-3-522-45896-2



«Eines Tages fand ich einen Drachen...» So beginnt dieses wunderbar spezielle Bilderbuch. Drachen können ein Haus in Brand setzen, deshalb holt sich Alex per Brief guten Rat bei der Feuerwehr. Bald hat der Drache Hunger, auch hier fragt Alex auf postalischem Weg einen Fachmann. Nach einer Beschwerde durch einen Rechtsanwalt (die Nachbarn beklagen sich über den Lärm und Gestank) erhält Alex, natürlich per Post, den Tipp, mit dem Drachen regelmässig Ausflüge zu machen. Aber als Haustier eignet sich dieser Drache wirklich nur bedingt. Seine beste Freundin schickt ihm deshalb einen Brief und fordert ihn auf, den Drachen in die Freiheit zu entlassen. Und so trennen sich Alex und der Drache, schweren Herzens allerdings.

Zum Glück steckt schon bald wieder eine Nachricht für Alex im Briefkasten: Es ist eine wunderschöne Karte aus dem Land der Drachen, mit Drachenunterschrift. Dieses Bilderbuch besticht in vielerlei Hinsicht: Da sind die farbenfrohen, stimmungsvollen Bilder, die perfekt passende Typographie und eine spannende, gut verständliche und leicht verrückte Geschichte. Es sind aber vor allem diese echten Briefe, die man aus dem Umschlag klauben und lesen kann. Dieses Bilderbuch wird Gross und Klein faszinieren und vielleicht auch dazu beitragen, dass Kinder verstehen, wie wichtig und hilfreich es sein kann, wenn man im Leben lesen und schreiben kann. Für Kinder ab vier Jahren. ●

Minibooks

Minibooks ist ein Angebot von imedias,
Institut Weiterbildung und Beratung FHNW

Auf *minibooks.ch* kannst du dein eigenes kleines Buch schreiben, gestalten, veröffentlichen, downloaden, ausdrucken und verschenken! Spielend einfach werden hier Ideen zu kleinen Büchern und grossen Geschichten.

Was genau sind Minibooks?

Minibooks sind Bücher mit maximal acht Seiten in den Formaten DIN A4 oder DIN A3. **Das Beste:** minibooks können alle schreiben, welche eine Idee zu einer Geschichte haben. Einfach und online werden so Gedanken zu kleinen Büchern. Die Minibooks werden online geschrieben, formatiert und auf Wunsch dann veröffentlicht. Sie können aber auch ausgedruckt und mit Hilfe unserer Anleitung zu einem Buch gefaltet werden.

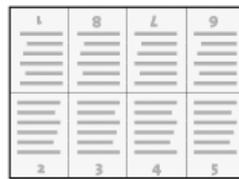
So geht's:

Zum Verfassen und Vervielfältigen deines Minibooks brauchst du eine Idee, einen Internetzugang, einen Drucker und eine Schere. So einfach, so besonders ist dein Minibook.

Beinahe 100'000 Minibooks wurden bereits geschrieben. Jetzt freuen wir uns auf dein Minibook – nach deinem Geschmack, deiner Fantasie. ●

Schritt 1

Lege das ausgedruckte Blatt Papier vor dir auf den Tisch.



Schritt 2

Das Blatt wird einmal längs gefaltet und wieder aufgeklappt.



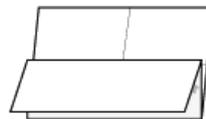
Schritt 3

Das Blatt wird einmal quer gefaltet und wieder aufgeklappt.



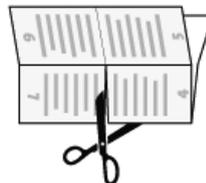
Schritt 4

Das Blatt wird zum «Zick-Zack-Dach» gefaltet, und danach wieder auf A5 aufgeklappt.



Schritt 5

Das Blatt wird von der geschlossenen Seite her entlang der Faltnie bis zur Querfaltung eingeschnitten.



Schritt 6

Das Blatt wird nun vollständig wieder aufgeklappt und wieder in der Länge gefaltet. Danach wird das Blatt zum Stern gefaltet.



Schritt 7

Das Blatt wird nun zur endgültigen Form und damit zum Buch gefaltet.



Die Faltanleitung findest du hier:

<https://www.minibooks.ch/faltanleitung.cfm>

Vielfältiges Lesen

Janine Wagner,
Lehrerin Primarschule Aare, Aarau

Lesen heute!

Es wird immer wieder behauptet, dass heute nicht mehr (viel) gelesen wird. Das Lesen ist sicher vielfältiger geworden. Nebst dem klassischen Buch stehen uns heute auch verschiedene Geräte wie der Tolino, das «Händi» und der Computer zur Verfügung. Wir nutzen diese alle ganz selbstverständlich. Wenn wir uns bei Jugendlichen und Erwachsenen umschaun, stellen wir fest, dass sich das Lesen aber sehr verändert hat.

Die neuesten Resultate der PISA-Studie fordern uns heraus, über die Lesekompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler nachzudenken.

Mit dieser Seite möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser dazu anregen in der Familie oder mit Freunden eine Diskussion darüber zu führen **was, wann, wo** gelesen wird. ●



Schweizer Vorlesetag

Quelle: Schweizerisches Institut für
Kinder und Jugendmedien (SIKJM)

Schweizer Vorlesetag

Der Schweizer Vorlesetag ist ein nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Denn regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und sie lernen leichter lesen und schreiben.

Warum Vorlesen?

Vorlesen heisst Beisammensein und gemeinsam Geschichten erleben, es bietet Kindern Nähe und Aufmerksamkeit. Dass Mama, Papa, Grossmutter, Grossvater oder eine andere Person sich Zeit zum Vorlesen nimmt, ist ebenso wichtig wie die Märchenprinzessinnen, Superhelden und mutigen Mädchen in den vorgelesenen Geschichten.

Möchten Sie Tipps zum Vorlesen erhalten oder mehr über die Wirkung des Vorlesens wissen, dann können Sie auf:
www.schweizervorlesetag.ch spannende Fachartikel vom SIKJM herunterladen.

Der nächste Schweizer Vorlesetag ist der
Mittwoch, 27. Mai 2020
www.schweizervorlesetag.ch ●



Schweizer
Vorlese—
—— Tag

Lesen, Lernen und vieles mehr

Die Stadtbibliothek Aarau lebt durch ihre Veranstaltungen. Für Kinder und Jugendliche – angefangen beim Gigampfe, Värli stampfe für die Kleinsten über Waldgeschichte, Geschichtenzeiten in verschiedenen Sprachen und das Lesetandem bis hin zum Lesewettbewerb «readytoread» oder Autorenlesungen – gibt es für die verschiedensten Altersstufen ein speziell entwickeltes Angebot. Ganz neu hinzugekommen sind eine Geschichtenzeit in Hochdeutsch für Kinder ab sechs Jahren in der Telli, sowie der Escape Room für Jugendliche ab dreizehn Jahren und Erwachsene.

Unterricht in der Bibliothek

Die Kindergartenkinder erleben mit der Schatzkiste Bibliothek eine inspirierende Bilderbuchgeschichte, die mit Liedern, Versen sowie gestalterisch abgerundet wird. In einem zweiten Teil besuchen sie zusammen mit ihren Eltern die Bibliothek, hören eine Geschichte und lernen die Kinderabteilung kennen.

Lehrpersonen können mit ihren Schulklassen kostenlose Workshops buchen, die spielerisch die Sprach-, Lese-, Informations- und Medienkompetenz stärken. Während in der Unterstufe eine analoge Animation auf dem Programm steht, begeben sich die Kinder in der Mittelstufe mit Tablets auf eine Fotosafari oder sie machen eine Rallye durch die Bibliothek. Das Drehen von Stop-Motion-Filmen ist eine weitere Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler mit neuen Medien vertraut zu machen.





Für Oberstufenklassen wurde der Workshop *Digital Story Telling* konzipiert, in welchem die Jugendlichen lernen, wie und weshalb man eine Digital Story erstellt, erzählt und publiziert.

Im Hinblick auf den Lehrplan 21 werden die Klassenangebote ausgebaut und erweitert. Deshalb lohnt sich auch in Zukunft ein Blick auf die Webseite immer wieder.

Wenn es kälter wird

Gerade in den Wintermonaten zieht es auch wieder mehr Erwachsene in die Bibliothek, um den kalten Temperaturen zu entfliehen, ein gutes (Hör-)buch auszuliehen, sich bei einem Kaffee zu treffen oder eine Stunde Literatur zu geniessen. In der Reihe *Ein Gast, ein Buch* stellt ein Gast sein Lieblingsbuch vor, welches der Ausgangspunkt ist für das von Kanal K übertragene Gespräch mit Ann Mayer. Wer sich gerne literarisch inspirieren lässt, ist bei *Shared Reading* genau richtig.

Gemeinsam werden an fünf Sonntagnachmittagen ausgewählte Geschichten und Gedichte gelesen und geteilt. Bei *Hört zu um vier* hingegen, darf man sich zurücklehnen und geniessen. Viviane Mösli und Hansrudolf Twerenbold lesen jeden zweiten Montagnachmittag des Monats aus erlesenen Büchern vor. Und das ist lange noch nicht alles; weitere Veranstaltungen finden Sie auch auf www.stadtbibliothekaarau.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ●



Lesen – aber ganz anders!

Barbara Dumont und Silvia Balmer Tomassini
Gemeindebibliothek Buchs

Im November und März, freitags immer von 19 – 20 Uhr, haben in Buchs nicht die Eltern «Ausgang», sondern ihre 1. – 3. Klass-Kinder. Dann findet die Bücherbande statt. Zwischen 40 und 70 Kinder nehmen dieses besondere Leseerlebnis wahr und werden zusammen zu einer Bande.

«Weisst du, es ist immer gleich hier», hat bei der letzten Veranstaltung im November ein Mädchen ihre Kollegin in die Bücherbande eingeführt, «jetzt werden wir alle ein Tattoo bekommen, damit wir zur Bande gehören, danach hören wir den ersten Teil einer Geschichte und dann gibt es einen Zaubertank! Komm schnell, sonst ist der beste Platz weg...!» Und wahrscheinlich ist es dieser ritualisierte und gleichzeitig lebendige und fröhliche Ablauf, der das Geheimnis des Bücherbande-Erfolges ausmacht. Zwei Bibliothekarinnen erzählen und lesen im Laufe der Bücherbande-Stunde eine grosse Geschichte vor.

Fünf Jugendliche kleben den Kindern Tattoos auf ihre Arme, verteilen «Zaubertank» und sind gerne bereit, wem immer es Freude macht, aus einem Buch vorzulesen. Während der «offenen Zeiten zwischen dem Geschichte-Erzählen» dürfen sich die Kinder irgendwo in der Bibliothek hinsetzen, alleine oder mit anderen Bücher anschauen, lesen und es vor allem gut und gemütlich haben. Auch wenn es ab und zu chaotisch aussieht, die Kinder geniessen das Medium Buch. Auch jene, die eigentlich keine dicken Bücher lesen wollen, schnuppern mal mit ihren Freunden an einem «Harry Potter» oder leihen sich das vorgelesene Buch des Abends aus und machen damit einen Schritt hin zu mehr Lesekompetenz.

Und wenn die Mamas und Papas nach der Bücherbande noch einige Minuten länger auf ihre Kinder warten müssen, dann ist dies, weil fast alle irgendein Buch entdeckt haben, das sie nun unbedingt nach Hause nehmen müssen und in aller Ruhe weiterlesen wollen. Die nächsten Runden der Bücherbande finden übrigens an allen Freitagabenden im März 2020 statt. ●

Stimmen der Kinder:

«Es ist cool, dass uns hier jemand vorliest und dass man Freunde treffen kann.»
(Anna und Noah)

«Wir gehen gerne in die Bücherbande, weil der Zaubertank so fein ist.»
(Noel und Jason)

«Ich gehe gerne in die Bücherbande, es ist hier ganz schön, weil es Zaubertank gibt und sie spannende Geschichten erzählen.»
(Abdumail)

«Ich komme gerne zum Geschichten hören und weil alle meine Geschwister auch kommen!»
(Yill)

«Ich komme in die Bücherbande, weil es Spass macht.»
(Somaya)



Bücherbrocki

Ein Gespräch von Corinne Willi, Bibliothekarin und Mitarbeiterin im Bücherbrocki in Aarau und einer langjährigen Kundin sowie Janine Wagner (Redaktion).

Bücher bringen und holen

Das Bücherbrocki gibt es seit 2003. Der Start war in Luzern, später sind Basel, Zürich und Aarau dazu gekommen. Wie der Name sagt, findet man im Bücherbrocki gebrauchte Bücher. Zwei Angestellte sind von Montag bis Samstag für Ihre Kundschaft da.

Bringen und Holen

Es können Bücher gebracht und Bücher gekauft werden. Rund 100'000 Bücher umfasst der Bestand. Corinne Willi erzählt, dass nebst Büchern auch Zeitschriften sowie DVD's, CD's, Spiele, Platten und Landkarten zu finden sind. Um das Angebot attraktiv halten zu können, freuen sich die beiden Betreiberinnen des Bücherbrocki über neue «Ware» in gutem Zustand. Die Bücher können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Nicht angenommen werden können Lexikareihen, Buchclubbücher und veraltete Sachbücher. Corinne Rufli und ihre Kollegin schauen jede Lieferung durch und sortieren sie, anschliessend kommen sie in den internen Verkauf. ●

Trouvaillen

Eine langjährige Stammkundin erzählt begeistert, dass sie im Bücherbrocki immer wieder richtige Trouvaillen findet. Zum Teil wechseln hier Bücher die Hand, die gerade erst in den Medien besprochen worden sind. – Und falls man ein Buch dann doch nicht behalten mag, kann es ja wieder zurückgebracht werden.

Schulklassen

Schulklassen sind im Bücherbrocki ebenfalls willkommen. Am besten melden Lehrpersonen den Besuch vorgängig an. Jeder Schüler, jede Schülerin darf am Schluss des Besuchs ein Buch aus dem Secondhand-Bereich aussuchen – als Geschenk.

In unserer Runde sind wir uns einig: Bücher sind etwas Schönes und verdienen es, wenn sie von Hand zu Hand gehen.

Theater Tuchlaube Aarau

Im Theater werden Geschichten lebendig

Wer hat sich schon einmal vorgestellt, über die Dächer zu fliegen? Oder eine heldenhafte Tat zu vollbringen und damit alle, Freunde und Feinde, zu beeindrucken? Und wer ist schon einmal so tief in einem Buch versunken, dass es schwer wurde, wieder heraus zu finden und zwischen Geschichte und Realität zu unterscheiden? Im Theater Tuchlaube Aarau werden diese Phantasien Wirklichkeit, die Heldinnen und Helden unserer Lieblingsgeschichten erwachen auf der Bühne zum Leben.

Jährlich besuchen bis zu 8000 Schulkinder und Jugendliche das Theater Tuchlaube Aarau im Herzen der Altstadt. Sie erleben Geschichten von mutigen Kindern, besten Freunden und verliebten Teenagern. Das Theater mit und für junge Menschen ist eine zentrale Aufgabe des Theater Tuchlaube Aarau. Das Haus zeigt professionelle und altersgerechte Inszenierungen für Kinder und Jugendliche. Diese Inszenierungen werden in zahlreichen Schulvorstellungen für die Aargauer Schulklassen gezeigt, viele davon aber auch für ein öffentliches Publikum. Auch jetzt in der kalten Jahreszeit bietet das Theater ein vielfältiges Programm für das junge Publikum.

Beim **«Geschichtehuus»** am 22. Dezember kommt ein Poetomat zu Besuch. Der Poetomat isst keine Tomaten und hat auch keinen Po. Der Poetomat ist ein Gedichteautomat. Am liebsten verschlingt er Buchstaben und verdaut sie dann zu Gedichten. Unsere kleinen und grossen Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen ihn mit Buchstaben füttern, kurbeln und klingeln und er flüstert durch einen langen Schlauch ein Gedicht in ihr Ohr.

Während die Gedichtemaschine rattert und klingt, wird unter dem Dach eine poetisch-weihnachtliche Geschichte erzählt und in der Literaturwerkstatt dürfen eigene Gedichte verfasst, gesammelt und verschenkt werden.

Zu Silvester sind Zuseherinnen und Zuseher ab fünf Jahren herzlich eingeladen im Theater Tuchlaube das Stück **«Örjan»** zu besuchen. Der Adler Örjan lebt zufrieden mit seinen Freunden im Wald. Nur etwas betrübt ihn: Er hat Angst vor dem Fliegen! Und was ist ein Adler, der immer auf dem Boden bleibt?

Eines Tages taucht Edi auf, der Zaunkönig. Mit List und Beharrlichkeit gelingt es ihm, den furchtsamen Adler Örjan in die Lüfte zu entführen. Mit viel Tempo und Rap-artigen Liedern verwandelt sich Thommy Truttmann von Örjan zum Edi, vom Edi zum Erzähler und wieder zurück, bis Adler Örjan sich in die Höhe aufschwingt. Eine beflügelnde Geschichte um Mut und Selbstvertrauen. ●



Theater Tuchlaube Aarau

Metzgergasse 18
5000 Aarau
Tel: 062 834 80 40
www.tuchlaube.ch

Programminweise und Vorverkauf:

www.tuchlaube.ch oder [aarau info](mailto:aarau@tuchlaube.ch)

Für Familien

Vergünstigte Familientickets sind im Vorverkauf erhältlich.

Platz5-Ausweis

Günstiger ins Theater – für alle zwischen 15 und 25 Jahren, die noch in der Ausbildung sind. Ein Platz5-Ausweis kostet pro Jahr 20 CHF. Damit zahlt man für jeden Vorstellungsbuch nur 5 CHF.



Musikschule

Die Musikschule Aarau und die Musikschule Buchs-Rohr bieten ein vielfältiges Angebot für Schülerinnen und Schüler der Volksschule. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich jeweils im Frühling für den Instrumentalunterricht anmelden. Detaillierte Informationen finden Sie auf ksab.ch > Musikschule. Eine Übersicht der nächsten Veranstaltungen folgt hier.

Termine der Musikschule

Aarau

- 13. Dezember 2019
Familienkonzert
18.30 Uhr, Aula Bezirksschulhaus
- 19. Dezember 2019
Golattiweihnachtsfeier
Mitwirken des Kinderorchesters, des Kinderchors und des Trompetenensembles
16.00 Uhr, Stadtkirche Aarau
- 24. Januar 2020
Orchesterfestival 2020 «Grandioso 6»
19.00 Uhr, Gemeindesaal Buchs
- 21. Februar 2020
Instrumentenvorstellung der Musikschule
10.00 Uhr, Kultur & Kongresshaus Aarau
- 22. Februar 2020
Instrumentenwerkstatt der Musikschule
09.00 Uhr – 12.00 Uhr, Bezirksschulhaus Zelgli
- 6. März 2020
Rock & Pop Night
Schülerkonzert von Markus Joho und Thomas Steiner
19.00 Uhr, Aula Bezirksschulhaus Zelgli
- 13. März 2020
Schülerkonzert von Helene Dietrich
19.00 Uhr, Aula Aareschulhaus Aarau

- 17. März 2020
Schülerkonzert von Markus Joho und Doris Giger
18.30 Uhr, Aula Bezirksschulhaus Zelgli
- 23. März – 27. März 2020
mCheck-Woche
alle Schulhäuser
- 31. März 2020
Anmeldeschluss Instrumental- und Gesangsunterricht Schuljahr 2020/2021
Kreisschule Aarau-Buchs
- 1. April 2020
Zertifikatsfeier mCheck
19.00 Uhr, Kultur & Kongresshaus Aarau
- 5. April – 9. April 2020
Musiklager
Gemmi Lodge Kandersteg
- 9. April 2020
Schlusskonzert Musiklager
19.00 Uhr, Auenhalle Aarau Rohr

Termine der Musikschule Buchs-Rohr

- 11. Dezember 2019
Offene Vorspielrunde Klavier
18.00 Uhr, Aula Suhrenmatte, Buchs
- 23. Januar 2020
Aulakonzert VI
18.00 Uhr, Aula Suhrenmatte, Buchs
- 2. März 2020
Aulakonzert VII
18.00 Uhr, Aula Suhrenmatte, Buchs
- 10. März 2020
Aulakonzert VIII
18.00 Uhr, Aula Suhrenmatte, Buchs
- 14. März 2020
Instrumentenschnuppern/ Schulhauskonzert Buchs
Vormittag, Foyer/UG Suhrenmatte, Buchs
- 14. März 2020
Instrumentenschnuppern/ Schulhauskonzert Rohr
Nachmittag, Aula/2. OG Stäpfli-schulhaus Aarau Rohr
- 19. März 2020
Aulakonzert IX
18.00 Uhr, Aula Suhrenmatte, Buchs
- 22. März 2020
Schülerkonzert
17.00 Uhr, Gemeindesaal Buchs
- 24. März 2020
Aulakonzert X
18.00 Uhr, Aula Suhrenmatte, Buchs
- 23. März – 27. März 2020
MCheck-Woche
- 27. März 2020
Zertifikatsfeier mCheck
19.00 Uhr, Aula Suhrenmatte, Buchs ●

Schulhaus Stock

Ein weiterer Oberstufenstandort der Kreisschule Aarau-Buchs in Küttigen: Schulhaus Stock

Das Schulhaus Stock in Küttigen-Rombach dient als vorübergehender Aussenstandort der Kreisschule Aarau-Buchs. Neben sechs Oberstufenklassen der Sekundar- und Realschule sind auf Stock auch die Primarschule Küttigen und die Musikschule Küttigen-Biberstein untergebracht.

Das Areal setzt sich zusammen aus vier Schulgebäuden, drei Turnhallen, einem Musikgebäude mit Aula und einer grosszügigen Aussenanlage mit Sportplätzen, einem Spielplatz und einer Ruhezone.

Der Oberstufenstandort in Küttigen wird hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern aus den Ortschaften Küttigen, Rombach und Biberstein besucht. ●



Florian Sinik, Schulleiter



Nicole Schulthess, Assistentin



Schulhaus Stock

17 Lehrpersonen

109 Schüler/-innen

6 Klassen

Weitere Infos finden sich unter:
<https://www.ksab.ch/sekundarstufe-1/kuettigen>

Mitteilungen der Geschäftsleitung

Marcel Bögli ist der neue Kreisschulpfleger

An der Sitzung des Kreisschulrates vom 14. November 2019 wurde Marcel Bögli, Buchs, mit Akklamation in die Kreisschulpflege gewählt.



- Jahrgang 1974
- Familie: verheiratet, zwei Kinder (2005 und 2007)
- Ausbildung als Maschinenzeichner mit eidg. Fachausweis
- Berufliche Tätigkeit: Head of Business Services POLYPOINT AG, Mitglied der Geschäftsleitung
- Hobbies: Volleyball und diverse andere Sportarten, Wandern und Reisen, Geniessen

Die Kreisschule Aarau-Buchs heisst Marcel Bögli ganz herzlich willkommen und wünscht ihm alles Gute und viel Erfolg in seiner Tätigkeit als Kreisschulpfleger!

Der Sitz in der Kreisschulpflege musste aufgrund des Rücktrittes von Bernhard Grafe neu besetzt werden.

Bernhard Grafe war Kreisschulpfleger der ersten Stunde und hat mit seiner klaren und kompetenten Art grosse Arbeit für den gelungenen Start der KSAB geleistet. Das Ressort Personal führte er mit hohem Fachwissen und realisierte wichtige Projekte. Seine geradlinige und humorvolle Art wurde sehr geschätzt. Die Kreisschule Aarau-Buchs dankt Bernhard Grafe herzlich für die geleisteten Dienste und wünscht ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute!

Neuer Aargauer Lehrplan (NAGLP)

Der Neue Aargauer Lehrplan, auch bekannt unter «Lehrplan 21», ist für die Kreisschule Aarau-Buchs ein wichtiges und auch herausforderndes Projekt. Umgesetzt wird der Lehrplan 21 auf Beginn des Schuljahres 2020/21.

Neue Stundentafeln

Während im Kindergarten und in der Primarschule die neuen Stundentafeln in allen Klassen und Altersstufen eingeführt werden, sind in der Oberstufe zuerst nur die Klassen der ersten Oberstufe (7. Klassen) betroffen. Die 8. und 9. Klassen werden weiterhin nach den Stundentafeln des alten Lehrplans unterrichtet.

Die verschiedenen Zyklen

Die Volksschule wird neu in Zyklen unterteilt. Der **Zyklus 1** umfasst die beiden Kindergartenjahre sowie die ersten und zweiten Primarschulklassen.

Zum **Zyklus 2** gehören die dritten bis sechsten Primarschulklassen.

Im **Zyklus 3** werden die siebten bis neunten Klassen, also die Oberstufenklassen, unterrichtet.

Fachbereiche und Module

Der Lehrplan 21 ist in sechs Fachbereiche strukturiert: Sprachen / Mathematik / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) / Gestalten / Musik / Bewegung und Sport.

Das Gestalten besteht in allen Zyklen aus dem Bildnerischen Gestalten und dem Textilen und dem Technischen Gestalten (TTG).

Im **Zyklus 3** wird der Fachbereich NMG unterteilt in «Natur und Technik» (mit Physik, Chemie, Biologie), «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (WAH, mit Hauswirtschaft), «Räume, Zeiten, Gesellschaften» (RZG, mit Geografie und Geschichte), «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» (ERG, mit Lebenskunde). ●

Beachten Sie den Link:

<https://www.schulen-aargau.ch/regel-schule/projekte/neuer-aargauer-lehrplan>

Unter «Häufige Fragen» finden Sie viel Wissenswertes und auch Interessantes über den Neuen Aargauer Lehrplan.

Lesetipp:

Martin Suter: Der perfekte Freund

physiotherapie
artico aarau



KINDERPHYSIOTHERAPIE IN
DER PHYSIOTHERAPIE ARTICO

Unser Angebot

- NDT: Entwicklungsneurologische Therapie nach Bobath für Säuglinge, Kinder und Jugendliche
- Hilfsmittelabklärungen
- Haltungstherapie:
 - Skoliose Behandlung
 - Behandlung von Asymmetrien
 - Behandlung von Fuss- und Beinachsenfehlstellungen
- Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates
- Nachbehandlung nach Operationen
- Therapie bei Adipositas
- Atemtherapie



physiotherapie
artico aarau



Unser Ansatz ist stets eine individuelle, ganzheitliche Therapie der Kinder, eine eingehende Beratung sowie eine Anleitung ihrer Eltern. Gerade die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der Lernfähigkeiten und Motorik der Kinder.



Wir arbeiten im Austausch mit Ärzten, Lehrern und Erziehern und unterstützen Eltern, ihre Kinder besser zu verstehen und zu fördern.



Kinderphysiotherapie wird vom Arzt verordnet von der Grundversicherung übernommen.



Wir bieten auch Domizilbehandlungen an.

Mehr unter www.physiotherapie-artico.ch

Physiotherapie Artico
Bahnhofstr. 17
5000 Aarau

Tel. 062 823 2435
artico@physiotherapie-artico.ch

Kunst und Handwerk seit 1980 mitten in Aarau

zum noten schlüssel

Pianos • Flügel • Cembali • Blockflöten
Noten • Zubehör • Stimmungen • Reparaturen

Alles für den Einstieg in die Welt der Musik

www.zum-notenschluessel.ch
Zum Notenschlüssel Musikhaus AG
Pelzgasse 15/Eingang Färbergasse, 5000 Aarau,
Telefon 062 824 43 07

drive
Die Tagesschule in Aarau

Tagesschule drive
Gysulastrasse 21b, 5000 Aarau

Telefon 062 823 43 36
drive@tagesschuledrive.ch
www.tagesschuledrive.ch

Nachhilfe- unterricht	Integrierte Hausaufgaben	Co-Teaching
Soziales Lernen		6plus
ich freu mich für idschuel!	Berufswahl- kunde	Ganztages- betreuung

Ferienplan

Ferienplan

Schuljahr 2019 / 2020

Weihnachtsferien:

21. Dezember 2019 bis 5. Januar 2020

Sportferien:

25. Januar bis 9. Februar 2020

Frühlingsferien:

4. April bis 19. April 2020

Sommerferien:

4. Juli bis 9. August 2020

Schuljahr 2020 / 2021

Schuljahresbeginn:

10. August 2020

Herbstferien:

26. September bis 11. Oktober 2020

Weihnachtsferien:

19. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021

Sportferien:

30. Januar bis 14. Februar 2021

Frühlingsferien:

10. April bis 25. April 2021

Sommerferien:

3. Juli bis 8. August 2021

Der Ferienplan ist ebenfalls publiziert auf www.ksab.ch

Das erstgenannte Datum ist der erste, das letztgenannte Datum der letzte Ferientag.

Termine

Samstag, 25. Januar bis
Samstag, 1. Februar 2020

Schneesportlager Schulstandorte Aarau, Aarau Rohr und Buchs

Beachten Sie bitte die Ausschreibungen mit den genauen Daten und Lagerorten.

Montag, 10. Februar 2020

Ganzer Tag unterrichtsfrei

Weiterbildungstag der Lehrpersonen von der KSAB an der FHNW Brugg zum Thema Lehrplan 21.

Die Lektionen der Musikschulen Aarau und Buchs-Rohr finden gemäss Instrumentallehrperson Ihres Kindes statt.

Montag, 2. März bis

Freitag, 6. März 2020

Themenwoche und Schneesportlager Schulstandort Stock Küttigen

Mittwoch, 4. März 2020, 19.30 Uhr

Themenabend für die Eltern

Die Einladung folgt zu gegebener Zeit durch den Schulsozialdienst.

Freitag, 6. März und

Montag, 9. März 2020

Besuchstage Primarschulen und Kindergärten

Schulstandorte Aarau

Freitag, 13. März 2020

Besuchstag

Bezirksschule Zelgli Aarau

Montag, 16. März 2020

Besuchstag

OSA Aarau

Montag, 16. März und

Mittwoch, 18. März 2020

Besuchstage Kindergarten, Primarschulen und Oberstufen

Schulstandorte Aarau Rohr und Buchs

Montag, 16. März bis

Freitag, 20. März 2020

Besuchswoche

Musikschule Buchs-Rohr

Samstag, 4. April bis

Donnerstag, 9. April 2020

Snowcamp (Skitourenlager), ab der sechsten Klasse.

Beachten Sie bitte die Ausschreibung.

Montag, 20. April bis

Freitag, 24. April 2020

Themenwoche

Schulstandorte Aarau

Freitag, 22. Mai 2020

Ganzer Tag unterrichtsfrei

Auffahrtsbrücke

Montag, 1. Juni 2020

Ganzer Tag unterrichtsfrei

Pfingstmontag ●

offener Bücherschrank

- Lleve a casa libros gratis de este estante.
- Deje aquí los libros que le gustaría que otras personas lean.
- Prenez gratuitement les livres que vous aimeriez lire.
- Déposez les livres que vous donnez sur les étagères.

- Nehmen Sie gratis Bücher aus dem Schrank mit nach Hause.
- Legen Sie Bücher, die Sie weitergeben wollen, in den Schrank.

இந்த நிலைப்பெட்டகத்தில் (அலுவலாரியில்) உள்ள புத்தகங்களை நீங்கள் இலவசமாக எடுத்துச் செல்லலாம். வாசித்த பின் அப்புத்தகங்கள் உங்களுக்குத் தேவை அற்றவையாக இருந்தால், மீண்டும் இவ்விடத்திலேயே கொண்டுவந்து வைக்கலாம்.

Fragen beantwortet das Gemeinschaftszentrum 062 82

- Os livros que estão dentro do armário são grátis e podem ser levados para casa.
- Coloque os livros, que você quiser doar, dentro do armário.
- The books in the cupboard can be taken home for free.
- Any books that you want to pass on to others can be placed into this cupboard.

offener Bücherschrank

Telli

Haus und Lina
Bücher-Ökonomie
Aarau

GZ TELLI

TELLI